

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Text der Gesänge zu "Der Bettelstudent"

Millöcker, Carl

Leipzig [u.a.], [ca. 1915]

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-83054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83054)

Zweiter Akt.

Nr. 8. Terzetto.

Laura, Palmatica, Bronislava.

Einen Mann ^{hab' ich}_{hat sie} gefunden!
O welch' langersehntes Glück!
Alle Schatten sind entschwunden
Vor dem hellen Sonnenblick!
Da sich so der Wind gedreht,
Heißt es Toilette machen,
Wie's mit den vorhand'nen Sachen
In der Eile eben geht!

Bronislava.

Man muß sich sehen lassen!

Palmatica.

Es soll doch alles passen!

Laura.

Raum kann ich mich noch fassen!
Ah!

Alle drei.

Einen Mann ^{hab' ich}_{hat sie} gefunden,
O langersehntes Glück!
Alle Schatten sind verschwunden
Vor dem hellen Sonnenblick!

Bronislava.

Mit Blumen, selbstgepflückt,
Das Haar garniert geschickt,
Poet'sche Schwärmeret
Und kostet nichts dabei! —
Spiegel her — Onuphrie!
Sitzen sie? Sieh doch, sieh!

Palmatica, Laura, Dnuphrie.

Dnuphrie, komm zu mir! — Zaras!

Dnuphrie, bleib' bei mir! — Zaras!

Dnuphrie, hilf erst mir! — Zaras!

Palmatica, Laura, Bronislava.

Es wird schon geh'n,
Macht es auch Plag',
∴ Nichts ist zu schön

Für ^{diesen} _{solchen} Tag! ∴ Zaras!

Palmatica.

Dies stolze Seidenkleid,
Dient wohl schon ein'ge Zeit,
Doch leider wurd' es mir
Inzwischen zu enge hier! —
Mach es zu, Dnuphrie,
Gib Dir Müß', —
Zieh' nur, zieh'!

Dnuphrie.

Zaras! Zaras! Zaras!

Laura.

Mein Kleid ist nicht so alt,
Im Gegenteil ganz neu;
So neu, daß noch dabei
Die Nota unbezahlt.
Diese Schuh', Dnuphrie,
Auf die Knie, knüpfe sie!

Dnuphrie.

Zaras! Zaras!

Palmatica, Bronislava.

Dnuphrie, komm zu mir!

Dnuphrie, hilf auch mir!

Alle drei.

Es muß doch geh'n
Trotz aller Plag',
∴ Nichts ist zu schön
Für diesen Tag!

Palmatica.

Ja Kinder, folgt immer meinen weisen Lehren,
Dann werdet Ihr des wahren Glückes nie entbehren!
Und wenn es je
Trotzdem geschäh',
Daß in der Eh'
Etwas entsteh' — —

Laura. Schon gut, Mama,
Ich weiß es ja;
∴: Mach' Ihrer Lehr'
Ganz sicher Ehr'! ∴: — Ah!
Die Eh' macht dann
Erst Spaß der Frau,
Gehorcht der Mann genau
Auf jeden Wink,
Und deshalb wird
Er hübsch dressiert,
Daß er pariert.
Zeigt man gleich anfangs Energie
Und scheuet nicht die Müh',
Erreicht man bald das schönste Ziel,
Gewonnen ist das Spiel!
Wenn man ihm in schwachen Stunden
Klug die Flügel hat gebunden,
Ist er auch zu and'rer Zeit
Nachzugeben gleich bereit.
Man beginnt mit süßem Schmeicheln,
Sanften Bitten, Demut heucheln:
„Liebes Männchen, sei so gut!“
Dann fehlt ihm zum „Nein“ der Mut.
Doch will Widerspruch er wagen,
So beginnt man leif' zu klagen,
Nimmt dann Tränen noch hinzu
Und läßt ihm keine Stunde Ruh'!
Beugt er noch nicht seinen Willen,
Zammert man nicht mehr im Stillen,
Fängt zu schrei'n, zu toben an
Und zerschlägt das Porzellan!
Wirft den Spiegel dann in Trümmer.
Fällt in Krämpfe, ruhet nimmer,
Bis die Ohnmacht kommt zuletzt!

Palmatica, Bronislava.

: So wird alles durchgesetzt! :

Laura.

Ah! Die Eh' macht dann
Erst Spaß der Frau,
Gehorcht der Mann genau
Auf jeden Wink,
Und deshalb wird
Er hübsch dressiert,
Daß er pariert!

Alle Drei.

Die Eh' macht dann
Erst Spaß der Frau usw. usw.

Dann:

Damit er ja nicht dominiert,
Nicht kommandiert,
Nicht räsonniert
Und wahrhaft glücklich wird!

Nr. 9. Duett.

Jan.

Durch diesen Kuß
Sei unser Bund geweiht
Für alle Zeit,
Denen droben zum Verdruß!

Bronislava.

O schweigt — ich ging zu weit!

Jan.

Wie? Wär' Dir's leid?!
Still laß' uns noch verschweigen,
Was uns erfüllt mit Glück;
Kein Laut mag davon zeugen,
Verraten soll's kein Blick!

Bronislava.

Die Blumen werden's verraten.
Mit denen ich geschmückt;
Da du umarmt mich hieltest,
Hast du sie arg zerdrückt!

Jan.

Die Blumen dienen immer
Wo Lieb' Gewährung hofft;
Es trug ihr bunter Schimmer
Verschwieg'ne Botschaft oft!
Durch sie wird kein Verrat entsteh'n.

Bronislava.

Noch weiß ich kaum, wie's konnt' gescheh'n.

Jan.

Mit der Liebe Fessel binden
Lasse innig Dich an mich,
Daß sie fest — sollst Du empfinden
Doch nicht drücken darf sie Dich!
.: Nur das Eine bitt' ich Dich:
Liebe mich! Liebe mich! .:.

Bronislava.

Schau' mir nicht in's Aug' so lange.
Schau' mich nicht so innig an;
Vor dem Zauber wird mir bange,
Dem ich nicht entzieh'n mich kann!
Nur das Eine fühle ich:
Lieben muß ich Dich!

Beide.

Halte fest in Sturmeswehen,
Wenn Gefahren uns bedräu'n!
Was auch mag entgegenstehen,
Ich will stark und mutig sein!
.: Nur das Eine bitt' ich Dich:
Liebe mich! Liebe mich! .:.

Nr. 10. Duett.

Symon.

Soll ich reden? Darf ich schweigen?
Teuer ist jetzt guter Rat!
Ach, ich bin durch ihre Liebe
Halb beglückt, halb desparat.

Laura.

Welch' ein Seufzer bang und schwer!
Rebe doch, was ist gescheh'n?

Symon.

Wenn sie nur so hübsch nicht wär',
Ach, dann würd' es leichter geh'n!

Symon.

Soll ich reden? Darf ich schweigen?
Teuer ist jetzt guter Rat!
Ach, ich bin durch ihre Liebe
Halb beglückt, halb desparat!

Laura.

Er hat etwas zu verschweigen,
Ja, das seh' ich in der Tat!
Doch ich will nicht Neugier zeigen,
Denn das wär' indelikat!

Symon.

Ich möchte etwas fragen Dich!

Laura.

Gern geb ich Antwort Dir, so sprich!
So sprich! So sprich!

Symon.

Ich seh' den Fall, —
Ich wär durchaus nicht hochgeboren,
Ich seh' den Fall,
Ich hätte Geld und Gut verloren,
Ich seh' den Fall, —
Daß meine Herkunft ordinär,
Ich seh' den Fall, —
Daß ich ein Vagabund nur wär!
Ich seh' den Fall, —
Daß von Millionen keine Spur,
Ich seh' den Fall, —
Daß Alles dieses Schwindel nur —
Geliebte! Geliebte!
Könntest Du das je verzeih'n?!
Ich seh' den Fall!

Laura.

Was fällt Dir ein?

Ach! und wärst Du arm — träfe Dich Schmach,
Wahre, inn'ge Liebe, sie fraget nicht darnach!
Nicht lockt mich Reichtum, prunkender Schein,
Ich will Dein Herz nur allein!

Shmon. Und doch, — es kam zuweilen vor,
Daß sich die Liebe dann verlor!

Laura.

Und wärst Du arm — träse Dich Schmach —
Wahre inn'ge Liebe, sie fragt nicht darnach!
Nicht lockt mich Reichtum, prunkender Schein,
Nein, ich will nur Dein Herz allein!

Shmon.

Welche süße Lust
Hebt meine Brust!
Innige Liebe bedeckt meine Schmach,
Nicht lockt dich Reichtum, prunkender Schein,
Ich will Dein Herz nur, dein Herz allein!

Laura.

Auch ich möcht' etwas fragen dich!

Shmon.

Gern geb' ich Antwort dir, so sprich!
So sprich! so sprich!

Laura.

Ich seh' den Fall, —
Es kämen and're schöne Frauen,
Ich seh' den Fall, —
Du würdest gern nach ihnen schauen,
Ich seh' den Fall, —
Es lacht Dich eine zärtlich an,
Ich seh' den Fall, —
Wirst Du auch widerstehen dann?
Ich seh' den Fall, —
Daß meine Wangen einst verblüht,
Ich seh' den Fall, —
Daß einst die Zeit d'rauf Furchen zieht,
Geliebter! Geliebter!
Wirst Du treu mir dann noch sein?
Ich seh' den Fall!

Shmon.

Was fällt Dir ein?

Dich nur lieb' ich so inniglich;
Dir will ich leben, für dich sterbe ich!
Treu schlägt dies Herz in meiner Brust,
Teile mit dir Schmerz und Lust!

Laura.

Nun denn, es kam zuweilen vor,
Daß sich die Liebe dann verlor!

Symon.

Nein, dich nur lieb' ich so inniglich! usw. usw.

Laura.

Wie hebt die Brust

Vor Liebeslust!

Dir will ich leben, für Dich sterbe ich!

Treu schlägt dies Herz in meiner Brust;

Mit Dir teil' ewig ich Schmerz und Lust!

Nr. 10a. **Couplet.**

Einlage.

Ging' eines Tages im Dattellande
Spazieren just am Gangesstrande
Und sah mit meinem Blick, dem hellen,
Ein Mädchen kämpfen mit den Wellen.
Ich spring ihr nach, denn ich als Schwimmer
Bin d'rin im Wasser, wie im Zimmer.
Da taucht empor, nah bei dem Mäd'l
Ein ries'ger Alligatorenschädl.
Ich — flinker als die Stromhyäne,
Hatt' schon im Arm die braune Schöne,
Schwang' dann mit ihr voll Jugendfeuer
Mich rittlings auf das Ungeheuer
Und zwing' es, uns an's Land zu tragen,
Zum Dank dafür hab' ich's erschlagen,
All' das ist nur Kinderei —
Glück und Mut braucht man dabei
Somit — basta — es genügt!
Und doch heißt's: man lügt!

2.

Hübsch an der Himalaya-Spitze,
Bei hundert sieben Graden Hitze,
Ich müde auf den Schnee mich streckte. —
Als ich ein Condornest entdeckte!
Ich wollte eben mich bequemem,
Die schönen Eier 'rauszunehmen,
Da stürzt auf mich vom Felsenhange

Sich plötzlich eine Riesenschlange,
Gleichzeitig kam im raschen Bogen
Das Condor-Ghepaar angefliegen.
Mir aber wurde garnicht bange,
Erwürg' mit einer Hand die Schlange
Und mit der andern die zwei Geier,
Dann fraß ich auf die schönen Eier!
All' das ist nur Kinderei usw. usw.

3.

Ich will mit meinem Mut nicht prahlen,
Doch auf der Jagd einst in Bengalen
Ein Heldenstückchen ich vollbrachte,
Das in ganz Asien Aufsch'n machte!
Bin durch die Dschungeln just geritten,
Harmlos in zweier Nabobs Mitten;
Da schrei'n die beiden plötzlich: Hilfe!
Zwei Tiger sprangen aus dem Schilf.
Die packten ohne lang zu fragen
Die Nabobs links und rechts beim Kragen:
Ich seh' die Bestien fest sich krallen,
Laß zwei Pistolenschüsse knallen, —
Die Tiger sind in Blut gebettet,
Die beiden Nabobe gerettet!
All' das ist nur Kinderei usw. usw.

4.

Konstantinopels schönste Frauen
Nur unverschleiert anzuschauen,
Schlich ich, von je ein Todverächter,
Mich ins Serail, trotz aller Wächter,
Der schönsten Odaliske eben
Macht' ich den Hof auf Tod und Leben,
Da stürzten unter wilden Fluchen
Gezückten Dolchs — fünf, sechs Eunuchen
Auf mich gleich los! Ich guter Dinge,
Zieh' meine Damascener Klinge —
Schwabbs flogen links und rechts die Köpfe
Des halben Duzends armer Tröpfe, —
Und mir gelang's bei offenen Türen
Die Perle Stambuls zu entführen.
All' das ist nur Kinderei usw. usw.

5.

Bin in Paris vor 15 Jahren
Mit einem in die Luft gefahren!
Wir kamen schon hübsch in die Höhe
In einer Wetterwolke Nähe,
Da roch's nach Schwefel ungeheuer —
Ein Blitz flammt — der Ballon fing Feuer
„Nous sommes perdu, wir sind verloren!“
Schreit der Franzos' mir in die Ohren.
„Noch nicht!“ schrie ich und klimm in Eile
Empor am dünnen Gondelseile:
Die Stelle hatt' ich bald ergründet,
Wo durch den Blitz sich's Gas entzündet;
Ein Heftpflaster auf's Loch ich pickte, —
Die Flamme — Gott sei Dank — erstickte.
Al! das ist nur Kinderei usw. usw.

Nr. 11. Ensemble.

Bagen und Damen.

Glückliche Braut, Dir strahlet hell das Leben,
Schon naht der Mann, dem liebend Du ergeben,
Bald ist das Band

Geknüpft von Priesters Hand;

Bald steht das Paar

Vorm heil'gen Altar!

Glückliche Braut, Dir strahlt ein neues Leben,
Hier naht der Mann, dem liebend Du ergeben,

Seht uns bereit

Zu geben Euch Geleit!

Nun wird geweiht

Der Bund für alle Zeit!

Symon.

Was wird gescheh'n?

Wie wird das geh'n?

Naum trau' ich mich sie anzuseh'n!

Ollendorf.

Befällt dich Angst so nah am Ziel?

Symon.

Das nicht, — doch wird mir etwas schwül!

Sie nickt mir zu! Hat sie gelesen,

Wer, was und wo ich einst gewesen?

Ollendorf.

Gewiß!

Balmatica.

Herr Schwiegersohn

Jan.

Nur Mut!

Symon.

Jetzt geht es schieß!

Ein Wort! Laß Laura meinen Brief?

Balmatica.

Natürlich!

Symon.

Dann ist Alles gut!

Geliebte, kannst Du mir verzeih'n?!

Laura.

Was hätt' ich wohl Dir zu verzeih'n?!

Ich will Dein Herz nur, Dein Herz nur allein!

Symon.

O, wie mich Deine treue Liebe glücklich macht!

Ollendorf und die Offiziere.

Ihr habt die Rechnung ohne uns gemacht!

Was ^{ich}_{er} erfann,

Gar bald ist's getan!

Es reißt unser Racheplan!

Er wird ihr Mann,

Blamiert ist sie dann,

Und wahrlich sehr übel d'ran!

Ollendorf.

Sagt sie dann hinaus den Mann,

Biet' ich mich als Tröster an!

Symon.

Wohlan!

Alle.

Glückliche Braut, Dir strahlt ein neues Leben.
usw. usw.

Nr. 12. Finale II.

Chor.

Klinget, Feiertglocken! Klinget,
Hallend in die Ferne bringet;
Und die Freudenkunde bringet
Daß vereint sie am Altar!
Laßt in un're Jubelsänge
Mischen sich die Feiertlänge,
Freudenrufe, Festgepränge,
Gebt Geleit dem edlen Paar!

Ollendorf.

Sie sind vereint, es ist gesch'h'n,
Bald wird der Spaß zu Ende geh'n,
Scht nur auf mich
Und macht's wie ich —
Das Weit're findet sich!
Still, da sind sie schon
Zur Gratulation!

Die Dffiziere.

Zur Gratulation!

Ollendorf und Dffiziere.

Wir gratulieren dem holden Paar.

Symon.

Ihr seid gütig!

Ollendorf und Dffiziere.

Wir bringen freudig den Glückwunsch dar.

Symon.

Ich bitte sehr!

Ollendorf und Dffiziere.

Das Glück soll dauern bis 100 Jahr'
Und noch drüber, unwandelbar.

Symon.

Ich bin nun glücklich, Nichts fürcht' ich mehr.

Ollendorf und Dffiziere.

Über Euch lache der Himmel klar,
Über Euch wache der Engel Schar,
Wende vom Haupte jede Gefahr! —
Wir meinen's ehrlich, aufrichtig, wahr!
∴ Vivat Hoch das Paar ∴
Auf immerdar.

Chor (repetiert).

Ullendorf.

Der Pole trinkt galant
Champagner aus seiner Dame Schuh!
Weil's Sitte hier zu Land
Trink' aus dem Schuh der Braut ich Euch zu!
Und wer diesen Schuh
Zum Munde führt,
Eine Strophe dazu
Improvisiert!

Alle.

Wohlan! Wohlan!
Der Rundgesang fängt an!

Alle.

∴ Trinkt uns zu ∴
Aus der Schönen kleinem Schuh!
Glu — glu — glu — glu — glu — glu —
Und berauscht bist Du im Nu!

1.

Ullendorf.

Wo ist der Pokal,
Er sei von Kristall,
Von Silber, von Gold,
Wie dieser so hold!
Das Füßchen ist fein —
Der Schuh dazu klein,
Nicht viel geht hinein,
Drum schenkt öfter mir ein!

Alle.

∴ Trink' uns zu ∴
Aus der Schönen kleinem Schuh,
Glu — glu — glu — glu — glu — glu —
Und berauscht bist Du im Nu!

2

Fan.

Es hat den Pokal
Für dies Bachanal
Ein Schuster gemacht,
Wer hätt das gedacht?

Doch nahm er das Maß
Zum Füßchen allein
Und leider vergaß
Er das Maß für den Wein!

Alle.

∴ Trink' uns zu ∴: usw. usw.

3.

Symon.

Wär' drinnen statt Wein
Nur Wasser ganz rein —
Berauscht würd' ich sein
Vom Schuh nur allein!
O, Zaubergenuß,
Mir ist jetzt, als muß
Ich drücken den Fuß
Auf den reizenden Fuß!

Alle.

∴: Trink' uns zu ∴: usw. usw.

4.

Richthofen.

Von Schuhen fürwahr
Gab's immer ein Paar —
Soll dieser allein
Hier ledig nur sein?
Ei sagt mir, warum
Geht einer nur um?
So schafft mir herbei
Denn doch wenigstens zwei!

Alle.

∴: Trink' uns zu ∴: usw. usw.

Damen und Herren.

Wohl ist hier zu Land
Die Sitte bekannt!
Man füllet galant
Den Schuh bis zum Rand
Chacun à son goût
Und raubt auch die Fuß'
Ein Schluck aus dem Schuh,
Glu — glu — glu immer zu!

Alle.

.,: Trinf' uns zu. ::

Piffte, Puffte, Enterich, Gefangene.

Heidahi, Heidaha,
Sind wir auch nicht invitiert,
Heidahi — Heidaha
Das hat uns noch nie geniert,
Tralala — lalala!

Laura.

Was gibt's? Was soll das Singen?

Palmatica.

Man sehe, wer ist da?

Ollendorf.

Nur ganz spezielle Freunde
Des Bräutigams sind da!

Alle.

Was ist das? Was geschah?

Enterich. Piffte. Puffte. Gefangene.

Heidahi! Heidaha!
Sind wir auch nicht invitiert,
usw. usw.

Enterich.

Entschuld'gen Sie
Ich bin der Redner --
Verzeihen Sie —
D'rum rede ich!
Die Herren sind
Lauter Vagabunden
Und ich — —
Ich heiße „Enterich“! —
Für den Kollegen,
Der nu üben
Sein Glück gemacht,
Ganz schauderhaft,
Soll dies Bouquet
Ich übergäben
Im Namen der
Genossenschaft!

Piffte, Puffte, Gefangene.

Heidahi — Heidaha.

Sind wir auch nicht invitiert,

Heidahi — Heidaha.

Das hat uns noch nie geniert!

Wir nehmen das nicht so genau

Randibau — Randibau!

Symon.

Was soll ich jetzt beginnen?

Palmatica, Bronislava, Bogumil.

Eva. Gesellschaft.

Sa, sind sie denn bei Sinnen?

Laura.

Wem gilt der Aufzug? Sagt mir wem?

Enterich.

Ei nun — wem andersch denn als dem?

Symon ist's, der Bettelstudent,

Der Vagabund, den Jeder kennt!

Gefangene.

Symon ist's, der Bettelstudent,

Der Vagabund, den Jeder kennt!

Jan. Ollendorf. Offiziere.

Vor Zorn und Scham die Wange ihm brennt.

Chor.

Die Sache nimmt ein böses End'!

Ollendorf.

Bergönnt mir nur ein Wort,

Der Wahrheit gebe ich die Ehr',

Obwohl mit großem Schmerz,

Daß dieser Fürst Wibicki,

War nur ein kleiner Scherz!

Die Offiziere.

War nur ein kleiner Scherz!

Ollendorf.

Die schönen Kleider sind geborgt,

Das Geld von mir besorgt,

Damit er — also ausstaffiert

Bei Damen reüffiert!

Die Offiziere.

Bei Damen reüffiert!

Laura.

Wie? Hab' ich recht gehört?

Alle.

Die Schmach ist unerhört!

Laura.

Den Ohren trau ich kaum!

Alle.

Ist's Wirklichkeit? Ist's Traum?

Symon.

Und der Brief, den ich geschrieben?

Ollendorf.

Der ist unbestellt geblieben!

Laura.

O pfui! O pfui!

Ganz unerhört ist der Skandal :,:

Ollendorf.

Hahaha!

:,: Wir steh'n gerächt nun da! :,:

Zum allgemeinen Gaudium

Hab' ich dies arrangiert!

Warum! ÷ ÷

Ach! ich hab' sie doch nur

Auf die Schulter geküßt!

Und der Schlag mit dem Fächer

Bergolten nun ist!

Alle.

Ach, er hat sie doch nur

usw. usw.

Nasch ging die Freude zu End' —

Nur ein Bettelstudent!!

Das ist impertinent!

Welch' unerhörter Skandal,

Er bleibt nun ihr Gemahl,

Die Schmach ist kolossal :,:

Ach, er hat sie ja doch nur

usw. usw.

Aktus.